

Das Schweizerische Obligationenrecht

mit Einschluss des Handels- und Wertpapierrechts

von

Dr. iur. Theo Gohl†

Professor an der Universität Bern

Neunte Auflage 2000

bearbeitet von

Dr. iur. Alfred Koller

Professor an der Universität St. Gallen

Dr. iur. Anton K. Schnyder

Professor an der Universität Basel

Dr. iur. Jean Nicolas Druey

Professor an der Universität St. Gallen

Schulthess § Zürich 2000

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Literatur	XVII
Abkürzungen	XXI

§ 1.	<i>Einleitung</i>	1
	I. Die Vereinheitlichungsbestrebungen unter den Bundesverfassungen von 1848 und 1874. – II. Die Revision des Obligationenrechts auf Grund der abgeänderten Verfassung von 1898. – III. Die Revision des Gesellschafts- und Wertpapierrechts. – IV. Gewichtige Revisionen. – V. Das Verhältnis zwischen Zivilgesetzbuch und Obligationenrecht. – VI. Das Verhältnis zwischen Bundesprivatrecht und kantonalem Privatrecht. – VII. Obligationenrecht und Handelsrecht. – VIII. Obligationenrecht und Handelsbrauch.	

Erstes Buch

Der allgemeine Teil des Schweizerischen Obligationenrechts

I. Kapitel

Das Wesen der Obligation

§ 2.	<i>Obligation und Schuldverhältnis</i>	7
	I. Definition. – II. Persönliche und dingliche Rechte. – III. Das Verhalten des Schuldners; die Leistung. – IV. Das Forderungsrecht des Gläubigers; seine Erzwingbarkeit. – V. Pflichtverhältnisse ohne Gläubiger. – VI. Nebenpflichten. – VII. Gestaltungsrechte. – VIII. Funktion und Einteilungen.	
§ 3.	<i>Unvollkommene Obligationen</i>	15
	I. Mangelndes Bedürfnis für die Erzwingbarkeit. – II. Verweigerung des Rechtsschutzes aus volkswirtschaftlichen Gründen. – III. Verjährte Forderungen. – IV. Vertraglicher Ausschluss der Klagbarkeit.	

II. Kapitel

Die Subjekte der Obligation

§ 4.	<i>Die beteiligten Personen und ihr gegenseitiges Verhältnis</i>	17
	I. Die Bestimmung der Subjekte im Schuldverhältnis. – II. Einseitige und gegenseitige Obligationen. – III. Die Voraussetzung der gegenseitigen Obligation. – IV. Die Wirkung der gegenseitigen Obligation. – V. Unmöglichwerden einer Leistung in der gegenseitigen Obligation.	
§ 5.	<i>Mehrheit von Gläubigern in der Obligation</i>	25
	I. Teilforderungen. – II. Forderungen zu gesamter Hand. – III. Forderungen auf eine unteilbare Leistung. – IV. Die Solidarforderung.	

- § 6. *Mehrheit von Schuldnern in der Obligation* 28
 I. Teilverpflichtungen. – II. Bürgschaftsverpflichtungen. – III. Verpflichtung mehrerer zu einer unteilbaren Leistung. – IV. Ausservertragliche Haftung mehrerer aus verschiedenen Rechtsgründen. – V. Die Solidarschuld, deren Entstehung und Wirkung. – VI. Verpflichtung zu gesamter Hand.

III. Kapitel

Der Inhalt der Obligation

- § 7. *Arten und Erfordernisse der Leistung* 36
 I. Die Arten der Leistung; deren Einfluss auf die Vollstreckungsmöglichkeiten und auf die Folgen der Nichterfüllung. – II. Die Erfordernisse der Leistung. Möglichkeit, rechtliche und sittliche Erlaubtheit. – III. Die Übervorteilung.
- § 8. *Die Bestimmung der geschuldeten Leistung* 50
 I. Bestimmbarkeit der Leistung. – II. Gattungsschuld. – III. Wahlobligation.
- § 9. *Die Bedingungen* 54
 I. Wesen und Funktion. – II. Bedingung und Rechtsgeschäft. – III. Arten. – IV. Die Wirkung der Suspensivbedingung. – V. Die Wirkung der Resolutivbedingung.
- § 10. *Schadenersatz* 62
 Vorbemerkung. – I. Die Bedeutung des Schadenersatzes nach Anlass, Zweck und Mass; die Genugtuung. – II. Schaden und Kausalität. – III. Ermittlung und Bestimmung des Schadens, Berechnungsmethoden. – IV. Der Ersatz des Schadens, Inhalt und Mass. – V. Die Herabsetzungsgründe.
- § 11. *Geldschuld und Zinsschuld* 89
 I. Geldsummenschuld und Geldsortenschuld; Wertsicherungsklauseln. – II. Die Zinsschuld; Entstehung und Abhängigkeit von der Kapitalschuld.

IV. Kapitel

Die Entstehung der Obligation

I. Abschnitt

Die Entstehung der Obligation aus Vertrag

- § 12. *Der Vertrag als Rechtsgeschäft* 95
 I. Begriff des Rechtsgeschäfts. – II. Die Arten von Rechtsgeschäften. – III. Wille und Willensäußerung. Kausale und abstrakte Rechtsgeschäfte. Konsens und Dissens, das Vertrauensprinzip.
- § 13. *Der Vertragsschluss* 103
 I. Die Verhandlungen; wesentliche Punkte und Nebenpunkte. Der Vorvertrag. – II. Die Offerte. – III. Das Akzept, Allgemeines und besondere Fälle (Zustellung einer unbestellten Sache, Stillschweigen), Widerruf. – IV. Vertragsschluss unter Abwesenden. – V. Zeit und Ort des Vertragsschlusses. – VI. Besondere Fälle des Vertragsschlusses. Versteigerung und Auslobung. – VII. Allgemeine Geschäftsbedingungen.
- § 14. *Die Form der Verträge* 119
 I. Der Grundsatz der Formfreiheit. – II. Die gewillkürte Form. – III. Die gesetzlich vorgeschriebene Form. – IV. Die Gültigkeitsform. – V. Die verschiedenen Arten von Formen: Schriftlichkeit, Registereintrag und öffentliche Beurkundung. – VI.-VIII. Folgen der Nichtbeachtung einer Gültigkeitsform.

§ 15.	<i>Die Willensmängel im allgemeinen. Die Simulation. Das fiduziarische Rechtsgeschäft. Die Gesetzesumgehung</i>	129
	I. Wesen und Bedeutung der Willensmängel im allgemeinen. – II. Die Simulation. – III. Das fiduziarische Rechtsgeschäft. – IV. Die Gesetzesumgehung.	
§ 16.	<i>Der Irrtum</i>	138
	I. Begriff. – II. Der Äusserungsirrtum. – III. Der Grundlagenirrtum. – IV. Die Wirkung des wesentlichen Irrtums. – V. Zusammenfassung.	
§ 17.	<i>Täuschung und Drohung</i>	147
	I. Voraussetzungen der absichtlichen Täuschung. – II. Wirkung der absichtlichen Täuschung. – III. Voraussetzungen der Drohung. – IV. Wirkung der Drohung.	
§ 18.	<i>Die Stellvertretung im allgemeinen</i>	153
	I. Organe, Treuhänder, gesetzliche Stellvertreter. – II. Die direkte Stellvertretung: Überblick, Bote, Selbstkontrahieren des Vertreters und Doppelvertretung.	
§ 19.	<i>Die Stellvertretung mit Vollmacht</i>	158
	I. Die Begründung der Vollmacht. – II. Der Untergang der Vollmacht. – III. Das Handeln im Namen des Vertretenen.	
§ 20.	<i>Die kaufmännische Stellvertretung</i>	163
	I. Die Handlungsvollmacht im allgemeinen. – II. Die Prokura. – III. Der Generalhandlungsbevollmächtigte. – IV. Der Handelsreisende.	
§ 21.	<i>Die Stellvertretung ohne Vollmacht</i>	166
	I.-II. Das Rechtsverhältnis zwischen dem Vertretenen und dem Dritten. – III. Das Rechtsverhältnis zwischen dem Vertreter und dem Dritten. – IV. Das Rechtsverhältnis zwischen dem Vertreter und dem Vertretenen. – V. Analoge Anwendung der Regeln über die vollmachtlose Stellvertretung. – VI. Vertretung einer öffentlich-rechtlichen Körperschaft.	
§ 22.	<i>Verträge zugunsten Dritter, über die Leistung eines Dritten (Garantieerträge) und garantieähnliche Verträge</i>	171
	I. Wesen und Bedeutung. – II. Der Vertrag zugunsten Dritter. – III. Der Vertrag über die Leistung eines Dritten (Garantievertrag) und garantieähnliche Verträge.	

II. Abschnitt

Die Entstehung der Obligation aus unerlaubter Handlung

§ 23.	<i>Die Haftungsgründe</i>	180
	Vorbemerkungen. – I. Das Problem der Haftung aus unerlaubter Handlung. – II. Die einzelnen Haftungsgründe. – III. Zusammenfassung, Haftung und Privatautonomie. – IV. Öffentliches Haftungsrecht.	
§ 24.	<i>Haftung aus Verschulden</i>	186
	I. Der Begriff der Widerrechtlichkeit. – II. Wichtige Fälle der Widerrechtlichkeit: Körperverletzung und Tötung. – III. Der Ausschluss der Widerrechtlichkeit: Die Einwilligung des Verletzten und die Wahrung berechtigter Interessen. – IV. Das Verschulden. – V. Beweislast und Verjährung.	
§ 25.	<i>Haftung ohne Verschulden</i>	201
	I. Übersicht über die Haftungsfälle. – II. Die Haftung des Geschäftsherrn. – III. Die Haftung des Tierhalters. – IV. Die Haftung für Werkschaden. – V. Andere Fälle der Kausalhaftung.	

- § 26. *Konkurrenz der Haftungsansprüche* 211
 I. Das Rechtsverhältnis zwischen dem Geschädigten und einer Mehrheit von ersatzpflichtigen Personen. – II. Rückgriffsrechte unter den Ersatzpflichtigen. – III. Kumulation und Subrogation. – IV. Mehrheit von Haftungsgründen in der Person des Haftpflichtigen.

III. Abschnitt

Die Entstehung der Obligation aus ungerechtfertigter Bereicherung

- § 27. *Bedeutung und Voraussetzungen der Obligation aus ungerechtfertigter Bereicherung* 219
 I. Wesen und Bedeutung der ungerechtfertigten Bereicherung. – II. Die Bereicherung. – III. Die ungerechtfertigte Bereicherung. – IV. Insbesondere die Zahlung einer Nichtschuld. – V. Abgrenzungen. – VI. Spezialregelungen.
- § 28. *Die Wirkungen der ungerechtfertigten Bereicherung* 227
 I. Die beteiligten Personen. – II. Der Umfang des Anspruchs aus Bereicherung. – III. Die Verjährung. – IV. Konkurrenzfragen.

V. Kapitel

Die Wirkung der Obligation

I. Abschnitt

Die Pflicht zur Erfüllung

- § 29. *Der Gegenstand der Erfüllung* 231
 I. Der Begriff der Erfüllung. – II. Die beteiligten Personen. – III. Teilleistungen. – IV. Surrogate der Erfüllung. – V. Der Beweis der Erfüllung.
- § 30. *Zeit und Ort der Erfüllung* 236
 I. Die Bedeutung der Zeit. – II. Die Fälligkeit, Verfalltag und Stichtag. – III. Berechnung der Fristen. – IV. Der Ort der Erfüllung.

II. Abschnitt

Die Folgen der Nichterfüllung

- § 31. *Unmöglichkeit und Schlechterfüllung* 240
 I. Die Tatbestände der Nichterfüllung. – II. Unmöglichkeit. – III. Schlechterfüllung, positive Vertragsverletzung. – IV. Das Verschulden des Schuldners. – V. Die Haftung für Hilfspersonen. – VI. Schlechterfüllung und zivilrechtliches Delikt. Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter.
- § 32. *Der Verzug des Schuldners* 251
 I. Begriff. – II. Voraussetzungen. – III. Rechtsfolgen. – IV. Insbesondere die Rechtslage bei Verzicht des Gläubigers auf nachträgliche Leistung.
- § 33. *Der Verzug des Gläubigers* 260
 I. Voraussetzungen. – II. Wirkungen; die vom Gläubiger verschuldete Leistungsunmöglichkeit. – III. Rechtslage, wenn eine Pflicht zur Entgegennahme der Leistung besteht.

VI. Kapitel

Die Übertragung der Obligation

- § 34. *Die Abtretung der Forderungen* 265
 I. Begriff und Rechtsnatur. – II. Gegenstand der Abtretung. – III. Umfang der Abtretung. – IV. Die Wirkungen der Abtretung und die Lehre von den Einreden des Schuldners. – V. Gesetzliche Zession. – VI. Subrogation.
- § 35. *Die Schuldübernahme* 284
 I. Wesen und Bedeutung. – II. Das Befreiungsversprechen. – III. Die eigentliche oder privative Schuldübernahme. – IV. Die kumulative Schuldübernahme. – V. Die Geschäfts- und Vermögensübernahme. – VI. Sondervorschriften.

VII. Kapitel

Der Untergang der Obligation

- § 36. *Untergang durch Erfüllung, insbesondere durch Zahlung* 295
 I. Übersicht über die Untergangsgründe. – II. Der Untergang von Geldforderungen durch Zahlung.
- § 37. *Die Verrechnung* 297
 I. Begriff. – II. Voraussetzungen. – III. Wirkungen. – IV. Ausschluss der Verrechnung.
- § 38. *Untergang der Forderung ohne Befriedigung des Gläubigers* 304
 I. Erlass, Vergleichsvertrag und negative Schuldanerkennung. – II. Neuerung (Novation). – III. Vereinigung von Forderung und Schuldpflicht in einer Person. – IV. Rücktritt, Kündigung und Widerruf. Clausula rebus sic stantibus. – V. Die (nachträgliche) unverschuldete Unmöglichkeit der Leistung. – VI. Verwirkung.
- § 39. *Die Verjährung* 316
 I. Voraussetzungen. – II. Der Fristenlauf: Beginn, Hemmung und Unterbrechung der Verjährung. – III. Wirkung der Verjährung.

Zweites Buch**Die einzelnen Schuldverhältnisse**

- § 40. *Übersicht* 329
 I. Abgrenzung des Stoffes. – II. Innominatkontrakte: Vergleich; Alleinvertretungsvertrag; Franchisevertrag; Trödelvertrag; Leasing u.a. – III. Vertragsverbindungen und gemischte Verträge. – IV. Systematik. – V. Bedeutung der gesetzlich geregelten Vertragsarten.

I. Kapitel

Die Veräußerungsverträge

- § 41. *Kauf und Tausch im allgemeinen* 339
 I. Der Begriff des Kaufes. – II. Die verschiedenen Arten des Kaufes: Fahrnis-kauf; Grundstückkauf; Vorkaufs-, Kaufs- und Rückkaufsrecht; Kauf nach Muster; Kauf auf Probe; Sukzessivlieferungskauf; Kauf auf Abzahlung; Vorauszahlungsvertrag; Versteigerung. – III. Die Wirkungen des Kaufes. – IV. Wiener Kaufrecht. – V. Der Tausch.

- § 42. *Rechtsgewährleistung und Sachgewährleistung beim Kauf* 377
 I. Rechtsgewährleistung. – II. Begriff und Anwendungsfälle der Sachgewährleistung. – III. Voraussetzungen der Sachgewährleistung. – IV. Die Ansprüche des Käufers aus der Sachgewährleistung: Wandelung, Minderung, Ersatzleistung. – V. Allgemeine Entwicklung.
- § 43. *Die Schenkung* 394
 I. Begriff. – II. Arten: Schenkungsversprechen, Schenkung von Hand zu Hand, Schenkung mit Auflage, Zweckschenkung, Schenkung auf den Todesfall, Schenkung mit Rückfallsrecht. – III. Wirkungen.

II. Kapitel

Verträge auf Gebrauchsüberlassung

- § 44. *Miete und Pacht* 403
 Vorbemerkungen. – I. Begriff. – II. Form. – III. Dauer. – IV. Anwendungsbereich der miet- und pachtrechtlichen Bestimmungen. – V. Hauptpflicht des Vermieters. – VI. Mängelrechte des Mieters. – VII. Veräußerung der Mietsache. – VIII. Untermiete, Abtretung der Miete. – IX. Das Retentionsrecht. – X. Die Pflichten des Mieters. – XI. Mietzins und Nebenkosten, insbesondere der missbräuchliche Mietzins; Verzug des Mieters, Ersatzmieter, Kautions, Verrechnungsverbot. – XII. Beendigung von Miete und Pacht; ordentliche und ausserordentliche Kündigung; Mieterstreckung; Kündigung der Familienwohnung. – XIII. Rechtsfolgen der Beendigung. – XIV. Behörden und Verfahren.
- § 45. *Gebrauchsleihe und Darlehen* 460
 I. Die Gebrauchsleihe. – II. Das Darlehen. – III. Das partiarische Darlehen und darlehensähnliche Geschäfte. – IV. Berücksichtigung weiterer Bestimmungen.

III. Kapitel

Verträge auf Arbeitsleistung

- § 46. *Der Arbeitsvertrag* 468
 Vorbemerkungen. – I. Begriff. – II. Der Gesamtarbeitsvertrag. – III. Der Normalarbeitsvertrag. – IV. Erfordernisse der Entstehung: Gegenstand, Lohn, Form. – V. Die Pflichten des Arbeitnehmers. – VI. Die Pflichten des Arbeitgebers. – VII. Personalvorsorgeeinrichtungen. – VIII. Rechte an Erfindungen und an gewerblichen Mustern und Modellen. – IX. Beendigung des Arbeitsverhältnisses, ordentliche und ausserordentliche Kündigung, Massenentlassung, Kündigungsschutz. – X. Rechtsfolgen der Beendigung. – XI. Das Konkurrenzverbot. – XII. Besondere Einzelarbeitsverträge: Lehrvertrag, Handelsreisendenvertrag und Heimarbeitsvertrag. – XIII. Prozessuale Vorschriften. – XIV. Verhältnis der obligationenrechtlichen Bestimmungen zum öffentlichen Arbeitsrecht.
- § 47. *Der Werkvertrag* 520
 Vorbemerkung. – I. Begriff und Abgrenzungen. – II. Die Rechtsstellung des Unternehmers. – III. Die Rechtsstellung des Bestellers. – IV. Die Mängelrechte des Bestellers. – V. Beendigung.
- § 48. *Der Verlagsvertrag* 541
 I. Begriff. – II. Wirkungen. – III. Beendigung.

§ 49.	<i>Der einfache Auftrag und die Geschäftsführung ohne Auftrag</i>	546
	I. Begriff und Entstehung des Auftrages. – II. Die Wirkungen des Auftrages. – III. Die Beendigung des Auftragsverhältnisses. – IV. Die Geschäftsführung ohne Auftrag.	
§ 50.	<i>Besondere Arten des Auftrages</i>	562
	I. Der Kreditauftrag. – II. Der Kreditbrief. – III. Der Maklervvertrag. – IV. Auftrag zur Ehe- oder zur Partnerschaftsvermittlung. – V. Der Agenturvertrag.	
§ 50 ^{his}	<i>Der Kollektivanlagevertrag</i>	582
	I. Begriff und Bedeutung. – II. Die Stellung der Beteiligten. – III. Die Beendigung des Kollektivanlagevertrages.	
§ 51.	<i>Die Kommission</i>	588
	I. Im allgemeinen. – II. Die Verkaufskommission. – III. Die Einkaufskommission. – IV. Der Selbsteintritt des Kommissionärs.	
§ 52.	<i>Der Frachtvertrag</i>	595
	I. Begriff, Anwendungsgebiet, Entstehung. – II. Die Rechtsstellung des Absenders. – III. Die Rechtsstellung des Frachtführers. – IV. Seefrachtvertrag und Chartervertrag.	
§ 53.	<i>Der Speditionsvertrag</i>	600
	I. Begriff. – II. Die Rechtsstellung des Spediteurs. – III. Die Rechtsstellung des Versenders.	
§ 54.	<i>Die Anweisung</i>	603
	I. Begriff und Bedeutung. – II. Die Wirkungen der Anweisung.	

IV. Kapitel

Verwahrungs- und Sicherungsverträge

§ 55.	<i>Der Hinterlegungsvertrag</i>	609
	I. Der gewöhnliche Hinterlegungsvertrag. – II. Das Bankverwahrungsgeschäft. – III. Das Lagergeschäft. – IV. Die Haftung aus dem Beherbergungsvertrag.	
§ 56.	<i>Die Konventionalstrafe</i>	618
	I. Begriff. – II. Verhältnis von Vertragserfüllung und Konventionalstrafe.	
§ 57.	<i>Die Bürgschaft</i>	622
	I. Begriff. – II. Entstehung. – III. Arten. – IV. Der Umfang der Bürgenhaftung. – V. Bürge und Gläubiger: Die Einreden des Bürgen. – VI. Bürge und Hauptschuldner, insbesondere der Rückgriff des Bürgen. – VII. Die Rechte des Bürgen gegenüber Mitbürgen und Verpfändern. – VIII. Untergang.	
§ 58.	<i>Leibrenten- und Verpfändungsvertrag</i>	643
	I. Die Leibrente. – II. Der Verpfändungsvertrag.	

Drittes Buch

Das Gesellschaftsrecht

I. Kapitel

Übersicht

- § 59. *Gesellschaft, juristische Person, Organisation, Unternehmen* 653
I. Gesellschaft. – II. Juristische Person. – III. Organisation. – IV. Unternehmen.
- § 60. *Das System der Organisationsformen* 663
I. Die gesetzliche Konzeption. – II. Die Praxis.

II. Kapitel

Personengesellschaften

- § 61. *Die einfache Gesellschaft: Grundlagen* 670
I. Definition und Wesen.– II. Anwendungsbereich.– III. Aussen- und Innengesellschaft.
- § 62. *Die einfache Gesellschaft: Einzelheiten* 678
I. Entstehung. – II. Innenverhältnis. – III. Handeln nach aussen. – IV. Ausscheiden eines Gesellschafters, Auflösung und Liquidation.
- § 63. *Die Kollektivgesellschaft: Besonderheiten* 689
I. Wesen. – II. Innenverhältnis. – III. Aussenverhältnis. – IV. Ausscheiden eines Gesellschafters, Auflösung und Liquidation.
- § 64. *Die Kommanditgesellschaft: Besonderheiten* 697
I. Wesen. – II. Innenverhältnis. – III. Aussenverhältnis. – IV. Ausscheiden eines Gesellschafters, Auflösung und Liquidation.

III. Kapitel

Die Kapitalgesellschaften

- § 65. *Das Wesen der AG* 702
I. Die AG als Kapitalgesellschaft. – II. Begriff, Idee und Typus der AG. – III. Gesellschaft und Unternehmen.
- § 66. *AG: Grundkapital und Gründung* 712
I. Der Schutz des Grundkapitals. – II. Die Gründung. – III. Statuten und Reglemente. – IV. Die Kapitalerhöhung. – V. Die Kapitalherabsetzung.
- § 67. *AG: Aktie und Aktionär* 732
I. Die Arten von Eigenkapitalbeteiligungen. – II. Die Aktie als Mitgliedschaft. – III. Die Aktie als Wertpapier. – IV. Das Aktienbuch und die Vinkulierung.– V. Verträge mit und unter Aktionären.
- § 68. *AG: Das Informationssystem, insbesondere die Jahresrechnung* 755
I. Information über den Geschäftsgang.– II. Jahresrechnung.– III. Konzernrechnung und Offenlegung von Beteiligungen. – IV. Jahresbericht.
- § 69. *AG: Die Generalversammlung* 771
I. Organisatorische Stellung. – II. Die Durchführung. – III. Mangelhafte Beschlüsse.

§ 70.	<i>AG: Die Revisionsstelle</i> I. Funktion. – II. Wahl und Wählbarkeit. – III. Andere Prüfungsaufgaben.	783
§ 71.	<i>AG: Der Verwaltungsrat</i> I. Aufgaben.– II. Das Rechtsverhältnis der Verwaltungsratsmitglieder zur Gesellschaft. – III. Die Geschäftsordnung.	789
§ 72.	<i>Die aktienrechtliche Verantwortlichkeit</i> I. Rechtsnatur. – II. Haftungstatbestände. – III. Die Klageberechtigten. – IV. Mehrheit von Verantwortlichen.	798
§ 73.	<i>Die Auflösung der Aktiengesellschaft</i> I. Übersicht. – II. Der Auflösungsbeschluss. – III. Liquidation.	810
§ 74.	<i>Die Kommanditaktiengesellschaft: Besonderheiten</i> I. Begriff. – II. Die Organisation. – III. Die Auflösung.	815
§ 75.	<i>Die GmbH: Besonderheiten</i> I. Idee und Entwicklung. – II. Finanzierung. – III. Organisation. – IV. Gesellschafterwechsel, Auflösung und Liquidation.	817

IV. Kapitel

Genossenschaft

§ 76.	<i>Die Genossenschaft: Idee und Konzept</i> Idee. – II. Die Genossenschaft als juristische Person. – III. Die Genossenschaft als Grossorganisation. – IV. Eingegliederte Genossenschaften. V. Versicherungs- und Kreditgenossenschaften.	828
§ 77.	<i>Genossenschaft: Die Mitgliedschaft</i> Eintritt, Austritt, Übertragung. – I. II. Rechte. – III. Pflichten.	836

V. Kapitel

Veränderung des Rechtsträgers

§ 78.	<i>Allgemeines zu Fusion, Spaltung und Umwandlung</i> I. Fusion, Spaltung und Umwandlung als Arten der Trägerveränderung. – II. Geltendes Recht. – III. Neues Recht.	848
§ 79.	<i>Fusion, Spaltung und Umwandlung im einzelnen</i> I. Fusion. – II. Spaltung (Szission). – III. Umwandlung.	853

VI. Kapitel

Allgemeines Handelsrecht

§ 80.	<i>Überblick</i> I. Handelsrecht als Recht des kaufmännischen Unternehmens. – II. Themen des allgemeinen Handelsrechts.	859
§ 81.	<i>Das Handelsregister</i> I. Funktionen. – II. Inhalt. – III. Organisation. – IV. Eintragungspflicht und -recht. – V. Wirkungen.	863
§ 82.	<i>Das Firmenrecht</i> I. Firma. – II. Präventiver und sanktionierender Schutz. – III. Anforderungen an die Eintragungsfähigkeit. – IV. Verletzung des Firmenrechts.	872
§ 83.	<i>Buchführung und Rechnungslegung</i> I. Funktionen. – II. Anforderungen. – III. Bedeutung	886

Viertes Buch

Das Wertpapierrecht

§ 84.	<i>Die Schuldurkunde</i>	893
	I. Verurkundung von Rechten. – II. Arten von Funktionen der Urkunde bei der Geltendmachung.	
§ 85.	<i>Das Wertpapier im allgemeinen</i>	897
	I. Die Wertpapiereigenschaft. – II. Arten von Wertpapieren. – III. Kraftloserklärung. – IV. Wertrechte.	
§ 86.	<i>Die Einredelehre</i>	907
	I. Skripturrecht als Einredenbeschränkung. – II. Die Einreden gegen das verurkundete Recht. – III. Mängel der Übertragung. – IV. Das Blankett.	
§ 87.	<i>Der Wechsel</i>	913
	I. Idee. – II. Der Umlauf des Wechsels. – III. Der Rücklauf des Wechsels.	
§ 88.	<i>Der Check</i>	927
	I. Idee. – II. Der Umlauf des Checks. – III. Sicherung gegen Missbrauch. – IV. Sonderformen.	
§ 89.	<i>Die Gläubigergemeinschaft</i>	935
	I. Begriff. – II. Der Gläubigervertreter. – III. Die Gläubigerversammlung. – IV. Konkurs- und Nachlassvertrag. – V. Sonderstellung von Eisenbahn- und Schiffsverkehrsunternehmen.	
	Sachregister	939
	Gesetzesregister	1029